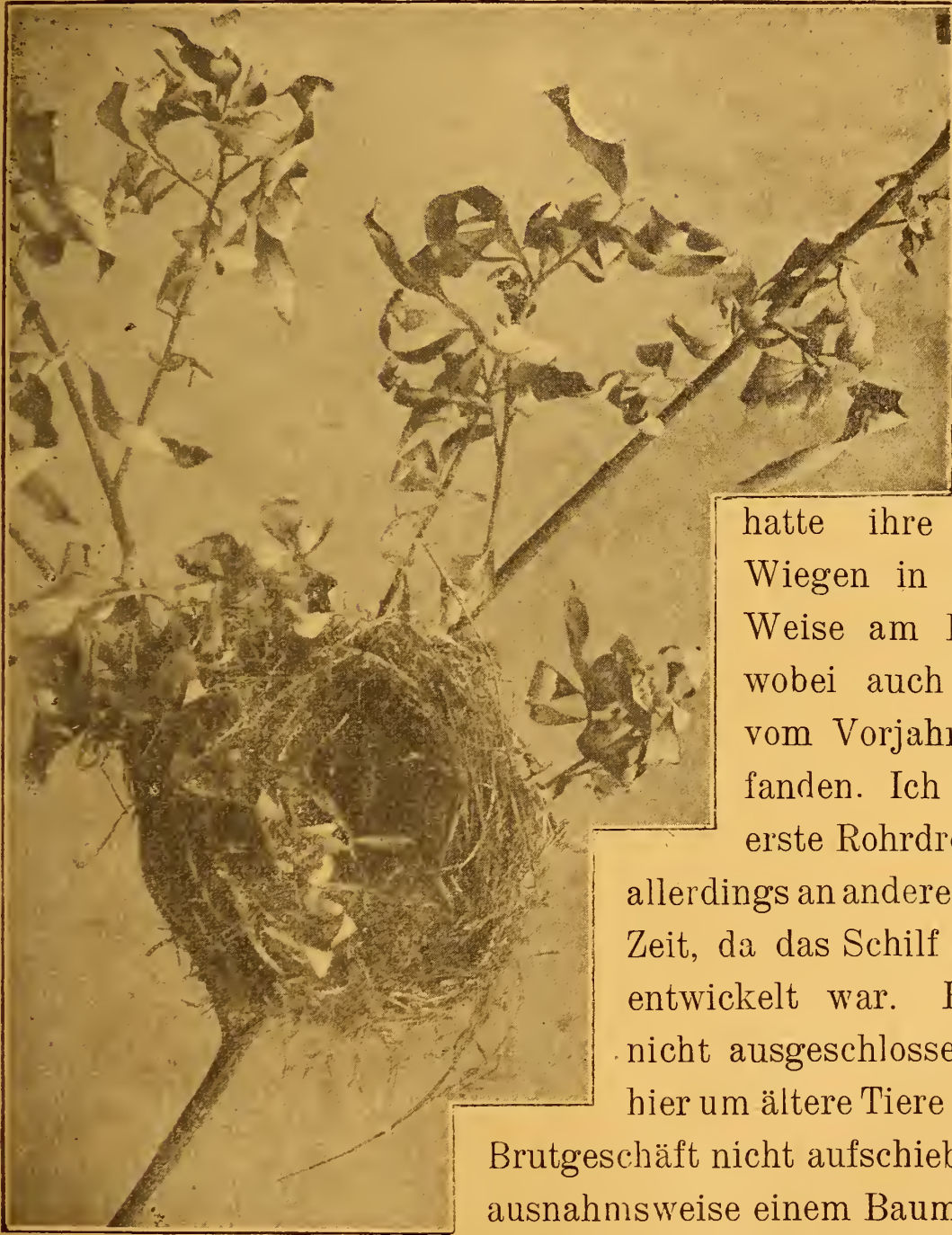


Drosselrohrsänger-Nest an Weide. Unterzeichneter fand in einem Lehmstich bei Gundorf bei Leipzig auf einer Salweide, die von Schilfrohr umgeben war, ein Nest des Drosselrohrsängers in einer Höhe von $2\frac{1}{2}$ Meter über dem Wasserspiegel. Ein weiteres Nest derselben Art



befand sich in Meterhöhe in einem Strauch (Schneeball), der auf einem Lehmstege im Röhricht stand. Eine Anzahl von Rohrdrosseln

hatte ihre schaukelnden Wiegen in herkömmlicher Weise am Rohr befestigt, wobei auch einige Halme vom Vorjahre Verwendung fanden. Ich hörte 1908 die erste Rohrdrossel am 25. 4.,

allerdings an anderer Stelle, zu einer Zeit, da das Schilf noch nicht weit entwickelt war. Es ist deshalb nicht ausgeschlossen, dass es sich hier um ältere Tiere handelt, die das

Brutgeschäft nicht aufschieben wollten und ausnahmsweise einem Baum bzw. Strauch ihr Heim anvertrauten. Mehrfache Stö-

rungen, die ich konstatierte, könnten auch bestimmend gewesen sein. Auf jeden Fall ist es vom tierpsychologischen Standpunkte bemerkenswert, dass eine Rohrdrossel von der ererbten Kunstübung abweichen kann. So beobachtete ich, wie grünfüßige Wasserhühner ihr Nest in Höhe eines Meters anlegten, als sehr hoher Wasserstand das erste Gelege vernichtet hatte.

Leipzig.

P. Wichtrich.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Wichtrich Paul

Artikel/Article: [Kleinere Mitteilungen. 207](#)